Schwerer Stand für Saalfelder Fechtnachwuchs in Hof

Das die Trauben für die Saalfelder Fechter beim Juniorenturnier in Hof hoch hängen würden, war schon vorher klar. Schließlich gehörten die Musketiere des MTV 1876 alle noch zur Altersklasse der A- bzw. B-Jugend, mussten vielfach gegen deutlich ältere, erfahrenere und auch körperlich größerer Gegner antreten.

Im Herrendegen konnte nur Pascal Schier mit zwei Vorrundensiegen den Direktausscheid erreichen, war dort aber chancenlos. Platz 29 ist ein ordentliches Ergebnis für den B-Jugendlichen. Kadett Jonas Hornschuh und die beiden anderen B-Jugendlichen Johann Schneider und Johann Richter schieden in der Vorrunde aus und belegten die Plätze 35,36 und 39.

Im Damendegen musste nach der Vorrunde nur Lea Richter ihre Sachen packen. „Das ist schon enttäuschend, schließlich gehört sie in einem Jahr den Junioren an.“, machte Trainer Langen aus seiner Einschätzung keinen Hehl. Auch Meike Wenzlaff blieb unter den Erwartungen. Nach zwei verschenkten Gefechten in der Vorrunde ging sie als dreizehnte in den Direktausscheid, gewann dort das erste Gefecht gegen Vereinskameradin Emilia Dörfer klar. Im Achtelfinale stand ihr dann die starke Leipzigerin Paula Kroll gegenüber. Meike ging schnell in Führung, baute den Vorsprung bis auf 9:4 aus. Nach drei Minuten stand es 13:10. Danach machte sie fünfmal den gleichen Fehler und schied 14:15 aus. „So etwas darf nicht passieren! Aber so ist nun mal Sport. Meike ärgert sich am meisten selbst darüber.“, stellt Langen fest. Ihre kleine Schwester Malin zog dagegen ebenfalls bis ins Achtelfinale ein und wurde gute Fünfzehnte. Auch Emilia Dörfer und Tina Streitberger konnten in der Vorrunde überzeugen, gewannen jeweils die Hälfte ihrer Gefechte. Im Direktausscheid stand Tina kurz vor einer Sensation, führte 10:6 gegen ihre Gegnerin, die mehr als einen Kopf größer war. Am Ende reichte es zwar nicht ganz, aber sie hat sich toll verkauft. Constanze Landte, vor einer Woche noch mit einer super Leistung beim Turnier in Tschechien, scheiterte an ihren Nerven. Nach einem klaren 5:1 im Auftaktgefecht lief nichts mehr zusammen. Als siebenundzwanzigste des Vorkampfes hatte sie im Direktausscheid gegen die Nummer sechs keine Chance. André Langen sieht die Ursachen wie folgt: „Constanze setzt sich selbst zu sehr unter Druck. Sie will alles, gibt immer 110%, aber wenn es darauf an kommt, klappt es nicht. Sie hat in Hof nicht schlecht gefochten, aber die Mensur hat überhaupt nicht gestimmt. Da müssen wir weiter daran arbeiten.“ Insgesamt ist das Ergebnis von Hof ernüchternd. Nur mit den Leistungen von Malin, Tina, Emilia und Pascal kann man zufrieden sein.